



Curriculum

Hochschullehrgang

Berufsorientierung-Koordination

(10 ECTS-Anrechnungspunkte)

Studienkennzahl 710 368

Version 1.1

12.03.2024

1	Allgemeines	2
1.1	Zuordnung	2
1.2	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium	2
1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat	2
1.4	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	2
2	Qualifikationsprofil.....	3
2.1	Zielsetzung des Studiums	3
2.2	Qualifikation / Ausbildungsziele	4
2.3	Bedarf (Employability)	4
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept.....	4
2.5	Erwartete Lernergebnisse	5
3	Kompetenzkatalog.....	6
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen.....	7
5	Reihungskriterien	7
6	Modulübersicht	8
7	Modulbeschreibungen	10
7.1	Modul 1	10
7.2	Modul 2	12
7.3	Modul 3	13
8	Prüfungsordnung.....	14
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangbestimmungen	14

1 Allgemeines

1.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 1.1 wurde am 12.03.2024 erlassen.

1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 1.1 wurde am 12.03.2024 durch das Rektorat genehmigt.

1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang besteht aus drei Modulen und weist eine Workload von 10 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von drei Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt sechs Semester.

2 Qualifikationsprofil

2.1 Zielsetzung des Studiums

Bildungs- und Berufswegentscheidungen sind wichtige Lebensentscheidungen für jeden einzelnen jungen Menschen und sollten entsprechend den individuellen Interessen, Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen sowie weitgehend unabhängig vom familiären, sozialen und regionalen Hintergrund wie auch unabhängig vom Geschlecht getroffen und von Lehrer*innen gefördert werden. Berufsorientierung-Koordination versteht sich als bildungswirksame Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrem komplexen und individuellen Orientierungs- und Entwicklungsprozess. Als präventive Maßnahme zu Schul- bzw. Ausbildungsabbruch sind qualitativ hochwertige, frühzeitige und umfangreiche Orientierungs- und Koordinationsmaßnahmen von entscheidender Bedeutung.

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, dass die Absolvent*innen mit den Kompetenzen ausgestattet sind, die sie brauchen, um eine Managementaufgabe auszuüben, die dazu dient, in den siebenten und achten Schulstufen der Mittelschulen (MS), Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) sowie in den fünften bis achten Schulstufen der Sonderschulen alle Maßnahmen im Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (ibobb) am Schulstandort zu koordinieren und deren Umsetzung zu unterstützen.

Der Hochschullehrgang strebt an, dass die Absolvent*innen ...

- rechtliche und theoretische Grundlagen der Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung kennen und einsetzen können,
- über Grundkenntnisse einer gender- und diversitätssensiblen Bildungs- und Berufsorientierung verfügen,
- Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements sowie der Dokumentation und Evaluation schulischer ibobb-Prozesse kennen anwenden können,
- kollegiale Kooperationen und Beratungen anregen und durchführen können,
- die Gestaltung, Begleitung und Implementierung von ibobb am Schulstandort vorantreiben können,
- ein standortspezifisches Konzept erstellen und präsentieren.

2.2 Qualifikation / Ausbildungsziele

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolvent*innen erwartet, dass sie über die Kompetenzen verfügen, die sie brauchen, um gemäß den Vorgaben

- des Grundsatzerlasses 30/17 für Berufsorientierungskoordination (GZ BMB-33.545/0010-I/8/2017, Rundschreiben Nr. 30/2017 „Grundsatzerlass für Berufsorientierungskoordination“) und
- des Rundschreibens 17/12 (GZ BMUKK-36.400/0021-I/2012, Rundschreiben Nr. 17/2012 „Maßnahmenkatalog im Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB) in der 7. und 8. Schulstufe“)

die Umsetzung vielfältiger Maßnahmen entlang eines zu entwickelnden standortspezifischen Konzepts zu koordinieren, zu unterstützen und gegenüber allen Schulpartnern sichtbar zu machen.

2.3 Bedarf (Employability)

Der Bedarf für den Hochschullehrgang ergibt sich aus dem Grundsatzerlass für die Berufsorientierungskoordination (RS 30/17). Darüber hinaus trägt die Professionalisierung von Lehrer*innen im Bereich der Berufsorientierung-Koordination zu einer bedeutenden Qualitätsentwicklung der Schulen bei.

2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang besteht aus drei Modulen. Während die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums der selbständigen Auseinandersetzung mit den Lerninhalten erfordern, lernen die Teilnehmer*innen in den Präsenzphasen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese anzuwenden und zu vermitteln. In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie z.B. vorbereitendes Literaturstudium, eigenständige Informationssammlung, Übungsaufgaben, Abfassen von schriftlichen Arbeiten etc. vorgesehen.

Der Hochschullehrgang „Berufsorientierung-Koordination“ hat eine Gesamtwertigkeit von 10 ECTS-AP. Das vorliegende Curriculum ist als Rahmencurriculum konzipiert, um dem prozesshaften Charakter von sowie den sich rasch verändernden wirtschaftlichen Entwicklungen gerecht zu werden. Ebenso werden Literaturhinweise vor den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben, um die Aktualität zu gewährleisten. Die persönlichen Entwicklungsprozesse werden durch ein E-Portfolio mittels zweck- und zielgerichteter Auswahl von Belegen aus dem eigenen Lehr- und Lernprozess dokumentiert. Die eigene Entwicklung, das eigene Denken und Handeln sowie die erbrachten Leistungen aus verschiedenen pädagogischen Bereichen und Kontexten können letztlich selbstkritisch reflektiert werden.

Für den Gesamterfolg des Hochschullehrgangs lautet die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“. Für den erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrganges sind die aktive Teilnahme an allen Modulen und die Vorlage einer Abschlussarbeit (inkl. eines standortbezogenen Umsetzungskonzepts) erforderlich. Das standortbezogene Umsetzungskonzept wird während der gesamten Dauer des Hochschullehrganges als Prozessbegleitung im Rahmen des Selbststudiums geführt und dokumentiert bereits gesetzte bzw. geplante Maßnahmen der Implementierung von Bildungs- und Berufsorientierung am Schulstandort.

2.5 Erwartete Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolvent*innen erwartet, dass sie gemäß dem Rahmencurriculum (2023) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung befähigt sind, ...

- die schulinterne Koordination von Berufs- und Bildungsorientierung in enger Zusammenarbeit mit Bildungs- und Berufsorientierungslehrer*innen sowie Schüler- und Bildungsberater*innen und unterstützt von der Schulleitung zu übernehmen,
- die Umsetzung von Bildungs- und Berufsorientierung (BBO) als Prozess zu initiieren, zu begleiten, zu unterstützen und in Zusammenarbeit mit den Lehrerkolleg*innen weiterzuentwickeln und zu dokumentieren,
- bei der Umsetzung von BBO als Prozess eine geschlechter- und diversitätsreflektierte Perspektive einzunehmen, anzuwenden und Kolleg*innen dahingehend auch zu ermutigen und zu begleiten,
- am standortspezifischen Umsetzungskonzept für die Berufs- und Bildungsorientierung (ibobb-Standortkonzept) und dessen Weiterentwicklung federführend mitzuwirken,
- mit Sozialpartnern, bildungs- und berufsorientierenden Institutionen sowie außerschulischen Einrichtungen zu kooperieren,
- fächerübergreifende Projekte zur Bildungs- und Berufsorientierung anzuregen,
- das ibobb Team bei der Koordination und Umsetzung der individuellen Bildungs- und Berufsorientierung zu unterstützen,
- Realbegegnungen in Kooperation mit den BBO-Lehrpersonen zu planen und zu koordinieren,
- Erziehungsberechtigte als Expert*innen in den Berufsorientierungsprozess einzubeziehen,
- berufs- und bildungsrelevante Innovationen an den Standort heranzutragen und umzusetzen.

3 Kompetenzkatalog

A. Fachkompetenz/ fachdidaktische Kompetenz

Die Absolvent*innen erwerben grundlegende Kenntnisse bezüglich fachspezifischer Inhalte, die mit der Koordinationstätigkeit in Theorie und Praxis zusammenhängen.

B. Pädagogische-psychologische Kompetenz

Die Absolvent*innen koordinieren die Methoden und Strategien, um den Bildungs- und Berufswahlprozess und selbstverantwortliche Bildungs- und Berufsentscheidungen von Schüler*innen zu unterstützen.

C. Systemkompetenz

Die Absolvent*innen verfügen Wissen über schulische und außerschulische Bildungs- und Berufsmöglichkeiten, kennen die Kooperationspartner im ibobb-Prozess und verfügen über ein entsprechendes systemisches Netzwerk.

D. Beratungskompetenz

Die Absolvent*innen initiieren und gestalten kollegiale Beratungsgespräche und können in der Aufgabe als Koordinator*in zur Schulentwicklung beitragen.

E. Reflexionskompetenz

Die Absolvent*innen reflektieren und analysieren ihre Koordinationstätigkeit.

4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f (2) HG 2005 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus. Zielgruppe sind Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II, die im Auftrag der Schulleitung die ibobb-Maßnahmen an ihrer Schule koordinieren. Zugelassen sind Absolvent*innen eines Lehramtsstudiums oder Personen, die eine Lehrberechtigung haben.

Koordinator*innen für Bildungs- und Berufsorientierung bringen Interesse an Bildungs- und Berufsorientierung und deren Koordination am Schulstandort sowie an (aktuellen) Entwicklungen im Bereich der Berufs- und Arbeitswelt mit. Auch braucht es grundsätzliches Interesse an Bildungs- und Berufsorientierungsprozessen, dahinterstehenden Konzepten und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten im und außerhalb des Unterrichts. Ebenso wichtig sind Team-, Kommunikations-, Kooperations- und Reflexionsfähigkeiten, Engagement, Interesse für Organisations- und Managementaufgaben und die Bereitschaft, mit externen Institutionen im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung zu kooperieren.

Dementsprechend sind Berufsorientierungskoordinator*innen Lehrer*innen, die im Auftrag der Schulleitung Bildungs- und Berufsorientierungsmaßnahmen laut RS 17/12 an ihrer Schule koordinieren, mit besonderem Augenmerk auf das standortspezifische ibobb-Umsetzungskonzept.

5 Reihungskriterien

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme aufgrund der Reihung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

6 Modulübersicht

1. Semester	Modul 1	
2. Semester		Modul 2
3. Semester		Modul 3

P/W	LV-Art	Titel	ECTS-AP	Semester- Wochenstunde(n)	Selbststudium in Stunden	Prüfung		Semester
						Prüfungsart	Beurteilung	
		Modul 1: Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung (BBLO)	4	3,6	59,5			
P	SE	Rechtliche und theoretische Grundlagen der BBLO	2	1,6	32,0	pi	E	1
P	SE	Gender- und diversitätssensible Bildungs- und Berufsorientierung	1	1,0	13,75	pi	E	1
P	PX	Betriebspraktikum	1	1,0	13,75	pi	E	2
		Modul 2: Projekt-/Prozessmanagement und kollegiale Beratung	3	2,6	45,75			
P	SE	Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements, Dokumentation schulischer ibobb-Prozesse sowie Evaluation	2	1,6	32,0	pi	E	2
P	SE	Kommunikation, Kooperation und kollegiale Beratung	1	1,0	13,0	pi	E	2
		Modul 3: Bildungs- und Berufsorientierungskoordination am Schulstandort	3	2,6	45,75			
P	SE	Gestaltung, Begleitung und Implementierung von ibobb am Schulstandort	2	1,6	32,0	pi	E	3
P	UE	Präsentation der Abschlussarbeit	1	1,0	13,75	pi	E	3

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)
 LV Lehrveranstaltungen: SE (Seminar), PX (Praxis-Seminar), UE (Übung)
 P/W Pflicht- bzw. Wahlfach
 Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent), npi (nicht prüfungsimmanent)

7 Modulbeschreibungen

7.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
BOKO1	Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung (BBLO)					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		2	4
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
<p>Das Modul zielt darauf ab, ein positives Verständnis für Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung als Profession zu entwickeln. Absolvent*innen lernen grundlegende Theorien, Methoden, Maßnahmen und Kooperationspartner der BBLO kennen und eignen sich Wissen über Konzepte der gender- und diversitätssensiblen BBO an.</p> <p>Auf Basis dieses Grundlagenwissens sollen die Absolvent*innen die Umsetzung von BBLO als Prozess an ihrem Standort initiieren, begleiten und unterstützen. Absolvent*innen sammeln im Zuge eines Berufspraktikums neue Erfahrungen und vernetzen sich mit Unternehmen.</p> <p>Die Absolvent*innen erwerben notwendige Kenntnisse über Ablauf und Abwicklung des Hochschullehrganges insbesondere Methoden der Lernprozessdokumentation mittels E-Learning und wenden diese im Rahmen des Selbststudiums an.</p>						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Rechtliche und theoretische Grundlagen der BBLO					SE
2	Gender- und diversitätssensible Bildungs- und Berufsorientierung					SE
3	Betriebspraktikum					PX
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung (BBLO) <ul style="list-style-type: none"> ○ Information über Bildungssysteme und Arbeitsmarkt • Rechtliche Grundlagen der BBLO <ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrplan BBO, Grundsatzerlass BOKO (RS 30/17), Maßnahmenkatalog ibobb (RS 17/12), ibobb Grundsatzinformation ○ Schulveranstaltungsverordnung am Beispiel Realbegegnungen ○ Gesetzliche Grundlagen im SchUG/SchOG • Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepte <ul style="list-style-type: none"> ○ Theoriemodelle und Ansätze ○ BBO als Entwicklungsprozess ○ BBO als kooperative Aufgabe ○ Methoden und Modelle der Umsetzung • ibobb als zentrales Guidance-Konzept <ul style="list-style-type: none"> ○ BBO-Tool als Auftakt der BBLO in der 7. Schulstufe ○ Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich (LLL:2020) • Rollen und Kooperation am Schulstandort im Bereich der BBO und Lebensorientierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Innerschulische / außerschulische Kooperationspartner ○ Informations- und Beratungsstellen • Standortbezogenes Umsetzungskonzept <ul style="list-style-type: none"> ○ Good-Practice Beispiele (ibobb Portal) • Methoden der Lernprozessdokumentation <ul style="list-style-type: none"> ○ Zielformulierung, Lernstandserhebung, Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses mittels E-Learning in Hinblick auf die Arbeit am Lehrgangsportfolio 						

LV 2

- Grundlagen geschlechtsreflektierter, interkultureller und inklusiver Ansätze in der Bildungs- und Berufsorientierung
- Grundlagen geschlechtsspezifischer (beruflicher) Sozialisation und Selbstreflexion
- Gesellschaftliche Arbeitsteilung, Rollenbilder und Lebensplanung
- Analyse des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes in Bezug auf Geschlecht, Migration und Beeinträchtigung/Behinderung

LV 3

- Regionale und überregionale Möglichkeiten von Berufswelterfahrungen und Betriebspraktika
- Gesetzliche Bestimmungen der Realbegegnungen
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika
- Stellenwert von Realerfahrungen
- Analyse und schriftliche Reflexion des Praktikums
- Präsentation des Praktikumsberichts

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Absolvent*innen

LV 1

- reflektieren ihre eigene berufliche Sozialisation,
- sind in der Lage, Informationen über schulische und berufliche Bildungswege sowie Entwicklungen am Arbeitsmarkt zu vermitteln, in das Standortkonzept zu übernehmen und zu koordinieren,
- haben die Kompetenz Berufsfelder und Berufsbilder, die vielfältigen Möglichkeiten beruflicher und schulischer Ausbildungswege zu vermitteln,
- kennen die Lehrplaninhalte und gesetzlichen Grundlagen zur BBLO und zu ibobb und setzen diese um,
- erwerben fundiertes Grundlagenwissen zu Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepten,
- erkennen, dass ibobb ein zentrales Guidance-Element im Rahmen der Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich darstellt,
- haben die Kompetenz, das BBO-Tool an Ihrem Schulstandort einzuführen und umzusetzen,
- nützen Informationen und Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen zur Bildungs- und Berufswahlorientierung und stellen Netzwerke her,
- erkennen die Notwendigkeit eines standortbezogenen Umsetzungskonzepts und lernen Good-Practice Beispiele kennen,
- verwenden E-Learning Methoden und Anwendungen und setzen ihre Lernerfahrungen im Lehrgangsportfolio um.

LV 2

- haben Grundkenntnisse zu geschlechtsspezifischer Sozialisation, Gender- und Diversitätskonzepten, lernen Konzepte der geschlechtssensiblen Bildungs- und Berufsorientierung kennen und kennen die Auswirkungen auf Berufswahlentscheidungen und Lebensplanung,
- reflektieren über die Probleme und Ressourcen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Behinderung am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

LV 3

- vernetzen sich mit regionalen und überregionalen Unternehmen zur methodischen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Betriebspraktikums,
- sind in der Lage entsprechende Analysen und Dokumentationen zu einem Betriebspraktikum zu verfassen,
- nehmen Problemstellungen im Zusammenhang mit Realbegegnungen wahr.

Lehr- und Lernformen

Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, kollaborative Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, Teamarbeiten, Selbststudium, Einzel- & Gruppenpräsentationen, E-Learning

Leistungsnachweise

Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls
- Lehrgangsportfolio
- Betriebspraktikum

Sprache(n)

Deutsch

7.2 Modul 2

Kurzzeichen		Modultitel				
BOKO2		Projekt-/Prozessmanagement und kollegiale Beratung				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		1	3
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Dieses Modul zielt darauf ab, die Absolvent*innen zu befähigen, am eigenen Standort Unterstützung bei der Umsetzung und Koordination von Realbegegnungen, fächerübergreifenden Projekten zur BBO und der individuellen BBO zu leisten und diese Projekte in Zusammenarbeit mit dem Kollegium zu dokumentieren und zu evaluieren.						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements, Dokumentation schulischer ibobb-Prozesse sowie Evaluation					SE
2	Kommunikation, Kooperation und kollegiale Beratung					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement im Rahmen der Koordination von Bildungs- und Berufsorientierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen • Grundlagen der Dokumentation und Evaluation <ul style="list-style-type: none"> ○ Dokumentation von Aktivitäten und Prozessen ○ Grundbegriffe der Evaluation aus Sicht der Koordinationstätigkeit 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Leitung von Besprechungen und Sitzungen/Konferenzen <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Kommunikation/Moderation/Präsentation ○ Arbeit in/mit Teams • Aspekte von Beratung und Gesprächsführung für die Koordinationstätigkeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnisse über Theorie und Praxis von Beratungsprozessen und Beratungstechniken 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • können Strategien aus dem Projektmanagement zur Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen anwenden, • kennen Formen der Dokumentation und Evaluation und können diese anwenden. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • können Sitzungen, Besprechungen und Konferenzen leiten und kennen die Grundlagen von Beratung und Gesprächsführung. 						
Lehr- und Lernformen						
Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, kollaborative Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, Teamarbeiten, Selbststudium, Einzel- & Gruppenpräsentationen, E-Learning						
Leistungsnachweise						
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:						
<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls • Lehrgangsportfolio 						
Sprache(n)						
Deutsch						

7.3 Modul 3

Kurzzeichen		Modultitel				
BOKO3		Bildungs- und Berufsorientierungskoordination am Schulstandort				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		1	3
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Dieses Modul zielt darauf ab, die Absolvent*innen zu befähigen, an einem Standortkonzept für die Bildungs- und Berufsorientierung federführend mitzuwirken, das Konzept im Rahmen des Moduls zu präsentieren und zu reflektieren, mit Wirtschaft und außerschulischen Einrichtungen zu kooperieren, Eltern als Expert*innen in den Berufsorientierungsprozess einzubeziehen und berufs- und bildungsrelevante Innovationen an den Standort heranzutragen und umzusetzen.						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Gestaltung, Begleitung und Implementierung von ibobb am Schulstandort					SE
2	Präsentation der Abschlussarbeit					UE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zur Moderation von Entwicklungsprozessen • Konzeptentwicklung von schulstandortspezifischen ibobb-Maßnahmen • Entwicklung eines schulstandortspezifischen Umsetzungskonzepts 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Abschlussarbeit • Reflexion über weitere Schritte 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Strategien zur Moderation von Entwicklungsprozessen, • können ein Konzept zur Implementierung von ibobb am Schulstandort entwickeln und implementieren. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • können ihre Arbeit als Berufsorientierungskordinator*in dokumentieren und präsentieren und über ihre Tätigkeit reflektieren. 						
Lehr- und Lernformen						
Einzel- und Gruppenarbeit, Vortrag, Einzel- und Gruppenpräsentationen, Erarbeitung eigener Standortkonzepte, Selbsterfahrungen, E-Learning						
Leistungsnachweise						
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:						
<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls • Abschlussarbeit • Präsentation der Abschlussarbeit 						
Sprache(n)						
Deutsch						

8 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurden. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen. Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

9 Inkrafttreten und allfällige Übergangbestimmungen

Das Curriculum des Hochschullehrganges Berufsorientierung-Koordination tritt mit 12.03.2024 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.